

# Kemberger Zeitung

normals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Er erscheint wöchentlich dreimal: Montag, Mittwoch und Freitag abends mit dem Datum des folgenden Tages. / Wöchentliche Beilagen: „Landmanns Sonntagblatt“ und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. — Bezugspreis monatlich für Abnehmer 1,15 M., durch Boten ins Haus gebracht in Kemberg 1,25 M., in den Landorten 1,30 M., durch die Post 1,35 M. — Im Falle höherer Gewalt: Betriebsstörung Streik usw. verliert jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite 50 Pfg., die Spaltenhöhe 40 Pfg., für Rufnummern von Anzeigen ein bestimmtes Zeichen und Plätzen, sowie für richtige Werbung unbedingt geschriebener oder durch Fernsprecher aufgesetzener Anzeigen wird keinerlei Garantie übernommen. / Beilagengebühr: 10.— M. Das Laubend, zuzüglich Postgebühr. / Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg, das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Nr. 64

Donnerstag, den 2. Juni 1932

34. Jahrg.

## Kaupenverteilung.

Die Besitzer und Nutznießer von Obstbäumen, Obstgärten usw. haben Bäume und Buschwerk spätestens bis Mitte Juni von Kaupenestern und Blutläusen gründlich zu reinigen.

Das gesammelte Ungeziefer und dessen Brutstätten sind durch Verbrennen zu beseitigen. Unterlassung der Reinigung wird bestraft und auf Kosten der Säumigen von hier veranlagt.

Kemberg, den 1. Juni 1932.

91) Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

## Kinderfonderzug nach Ostpreußen.

Der Sächsische Gemeindetag in Dresden beabsichtigt, einen Kinderfonderzug zum Ferienaufenthalt in Ostpreußen zusammenzustellen. Die Fahrt soll am 12. Juli, die Rückreise am 18. August 1932 erfolgen. Auch dieses Kinderfonderzug benutzten Anmeldungen sind bis zum 10. Juni im Magistratsbüro zu erhalten. Kemberg, den 1. Juni 1932.

92) Der Magistrat.

## Gesamttritt der Reichsregierung

Vorläufige Weiterführung der Geschäfte.

Berlin, 31. Mai.

Bei seinem Empfang beim Reichspräsidenten hat der Reichkanzler Dr. Brüning den Gesamttritt der Reichsregierung überreicht. Der Reichspräsident hat den Rücktritt angenommen und die bisherige Regierung mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte beauftragt.

Der Reichspräsident wird zunächst versuchen, auf dem üblichen parlamentarischen Wege die Neubildung der Regierung vorzunehmen und zuerst den Reichstagspräsidenten Eder, dann anschließend die Fraktionsführer der verschiedenen Parteien in der Reihenfolge ihrer Fraktionsstärke empfangen. Der Empfang der Fraktionsführer durch den Reichspräsidenten hat den Zweck, daß dieser sich über die Auffassung in den verschiedenen Lagern unterrichten will.

Hindenburg soll nicht beabsichtigen, einen Parteiführer mit der Kabinettsbildung zu beauftragen, sondern er wird voraussichtlich ein parteipolitisch nicht gebundenes Kabinett durch eine Persönlichkeitsfrage seines besonderen Vertrauens bilden lassen.

Man erwartet, daß der Reichstag sich einem solchen Kabinett gegenüber zunächst abwartend verhalten wird. Sollte es vom Parlament ein Mißtrauensvotum erhalten, würde der Reichstag aufgelöst werden.

Was die Haltung Brünnings angeht, so hat dieser zunächst die Absicht geäußert, bei der Neubildung der Regierung nicht mitzumachen. Man verweist aber auf das Beispiel Stresemanns, der seinerzeit nach seiner hunderttägigen Kanzlerschaft sich auf zurückziehen wollte, dann aber doch den Außenministerposten übernahm. Es dürfte von der Persönlichkeit des neuen Kanzlers abhängen, ob Brüning vielleicht doch im neuen Kabinett einen Posten übernimmt.

## Adolf Hitler bei Hindenburg

Berlin, 31. Mai.

Der Reichspräsident hat am Montag nach dem Reichstagspräsidenten Eder und dem sozialdemokratischen Führer Weis und Dr. Reichsheim nur noch den nationalsozialistischen Parteiführer Adolf Hitler und den Reichstagsabgeordneten Goerz zu einer Besprechung über die Regierungsbildung empfangen. Die Empfänge wurden heute vormittag, beginnend mit dem Vertreter des Zentrums und der Deutschnationalen fortgesetzt.

Wahrscheinlich wird der Reichspräsident außer den Vertretern der Reichstagsfraktionen auch noch einzelne außerhalb des Parlamentes stehende Persönlichkeiten über die Lage hören.

## Zusammentritt von Reichstagsfraktionen.

Von den Fraktionen des Reichstags haben für den heutigen Dienstag die Deutsche Volkspartei und die Wirtschaftspartei Sitzungen abgehalten. Für Mittwoch, der 1. Juni ist außer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion eine Sitzung der Zentrumsfraktion angesetzt worden.

## Falsche Kombinationen

In unterrichteten Berliner Kreisen nimmt man an, daß alle Mutmaßungen über die Persönlichkeiten, die für das Amt des künftigen Reichkanzlers in Frage kommen, verfehlt sind. Der Reichspräsident wird zweifellos seine Entscheidung erst fällen, nachdem er einanderseits festgestellt hat, welche Persönlichkeiten in der Lage ist, die von ihm erstrebte überparteiliche Regierung mit der entsprechenden parlamentarischen Grundlage zu bilden. Vorher ist infolgedessen auch keine Entscheidung möglich. Die Entscheidung wird voraussichtlich erst am Mittwochvormittag fallen, weil voraussichtlich noch der ganze Dienstag durch Besprechungen mit den Parteiführern angefüllt sein wird.

## Die Haltung der Parteien

Abschluß der Empfänge beim Reichspräsidenten.

Berlin, 1. Juni.

Der Reichspräsident legte seine Empfänge der Partei- und Fraktionsführer fort. Er empfing nacheinander als Vertreter des Zentrums Prälat Dr. Raas und Dr. Berthius, als Vertreter der Deutschnationalen Volkspartei Geheimrat Hugenberg und Landrat A. D. Winterfeld, von der Volkspartei Dingeldey und, von der Wirtschaftspartei die Abgeordneten Dreiwitz und Wollsch, von der Staatspartei Dr. Weber.

Augenblicklich stehen im Vordergrund der Erörterungen über den Kanzlerposten der Zentrumsabgeordnete v. Pappe u. der Glener Oberbürgermeister Dr. Brack und der frühere Reichswehrminister Dr. Gessler, wobei aber gerade die Verhandlungen des Reichspräsidenten noch erhebliche Veränderungen in den Absichten über die Betrauno einzelner Persönlichkeiten dann bringen können, wenn das neue Kabinett nicht von vornherein den Reichstag auflösen, sondern den Versuch machen soll, mit dem jetzigen Reichstag zu regieren. In weltlichen Kreisen nennt man auch den Führer der rechtsfähigen Bauernvereine, Freiherrn v. Ullrich, der dem Zentrum angehört, nach wie vor wird auch Dr. Goerdeler genannt.

Es sind das alles natürlich nur Kombinationen. Die Person des neuen Kanzlers steht noch keinesfalls fest.

Die Haltung der Nationalsozialisten gegenüber dem kommenden Kabinett auf dem Reichspräsidenten angebotene Grundlage kann daher gekennzeichnet werden, daß die Partei an der geplanten Neubildung uninteressiert ist. Das nationalsozialistische Ziel liegt nach wie vor möglichst baldige Neuwahlen im Reich.

Die Nationalsozialisten würden aber je nach dem, wie die Regierungsbildung ausfällt, das neue Kabinett unter Umständen vorläufig tolerieren.

Die Haltung des Zentrums ist nach dem Ausschluß Brünnings, der sich an der Neubildung des Kabinetts auf keinen Fall beteiligen wird, zwar nicht direkt ablehnend; es will seine Haltung von der Person des Kanzlers abhängig machen.

Die Möglichkeit von baldigen Neuwahlen rückt bei dieser Haltung der Parteien aber stärker in den Vordergrund.

Auch die Deutschnationalen dürften ihre Haltung von der Person des kommenden Kanzlers abhängig machen. Die kleineren rechtsorientierten Mittelparteien, soweit ihre Führer bisher vom Reichspräsidenten empfangen worden sind, dürften der geplanten Neubildung loyal gegenüberstehen.

## Die Forderungen der NSDAP.

Am „Wöchentlichen Beobachter“ erklärt Alfred Rosenberger, der Nationalsozialismus werde sich mit größtem Ernst auf seine große Sendung vorbereiten und ohne Kleinlichkeit die besten Kräfte heranziehen, um sie der deutschen Zukunft dienlich zu machen. Er werde auch heute, da Brüning gefallen sei, diesen nicht ohne Not demütigen wollen.

Die Lösung aber heiße heute mehr denn je: Alle Macht Adolf Hitler!

In der nationalsozialistischen Parteikorrespondenz schreibt Dr. Gochfeld: „Eine halbe Sitzung kommt nicht mehr in Frage. Der Reichspräsident will auf dem üblichen parlamentarischen Wege zu einer Neubildung des Kabinetts kommen. Das kann nichts anderes bedeuten, als daß die nationale Opposition, geführt durch Adolf Hitler, und seine Bewegung, die Dinge entscheidend bestimmt. Ein Kabinett des besonderen Vertrauens hätte vorerst keine anderen Aufgaben, als den Reichstag nach Hause zu schicken, Neuwahlen auszusprechen, die Organisations-, Agitations- und Demonstrationen für die nationalsozialistische Bewegung wieder heraufzulenken.“

Erst wenn die Notverordnungen, die eine freie Meinungsbildung in Deutschland bisher verhindert, gefallen sind, wird der Wille des Volkes ungehemmt und eindeutig zum Ausdruck kommen können. Die absolute Mehrheit für Hitler und seine Partei ist unser Ziel.

## Der Blickpunkt der Welt

Echo des Regierungswechsels in Deutschland.

Bern.

Heberer einleitend weisen sämtliche Blätter darauf hin, daß mit einer stark nach rechts gerichteten Regierung in Deutschland für die Zukunft zu rechnen sei, und merken hierbei die Frage auf, welchen Einfluß der nationalsozialistischen Bewegung in der künftigen Regierung eingeräumt werden wird. Die Frage nach der Auflösung des Reichstags wird allgemein gestellt.

Moskau.

Der Sturz des Kabinetts Brüning hat in Moskau großen Eindruck gemacht. Man verfolgt die Entwicklung der innerpolitischen Lage in Deutschland mit großem Interesse. Es wird betont, daß Deutschland vor einer Schicksalswende stehe. Das Kabinett sei von der aufsteigenden nationalsozialistischen Welle geführt worden und werde von einem Kabinett abgelöst, das aus nationalsozialistischen Elementen bestehen werde.

Warschau.

Die Warschauer Presse, soweit sie zum Rücktritt des Reichskabinetts schon Stellung nimmt, ist beinahe ausschließlich der Meinung, daß der Rücktritt nicht allein aus innerpolitischen Gründen erfolgt ist, sondern daß in weit höherem Maße außenpolitische Ursachen den Rücktritt des Reichskanzlers veranlaßt hätten. Man neigt daher in der polnischen Presse allgemein der Ansicht zu, daß eine Rechtsregierung in Annahm ist, die vor allen Dingen in außenpolitischen Dingen einen radikalen und tatkräftigen Kurs im Sinne der Nationalsozialisten einschlagen dürfte.

Budapest.

Die meisten Blätter bezeichnen den Regierungswechsel in Deutschland als Folge der für die Nationalsozialisten wichtigen Wahlen. „Besitz“ stellt die Sache so dar, daß mit Brüning der Hori der bürgerlichen Stabilität gegangen ist. Ob der Hitlerismus hundertprozentig zur Geltung komme, sei fraglich. Jedenfalls werde er wenn er auch nur teilweise zur Macht gelange, die Innen- und Außenpolitik wesentlich beeinflussen.

Stockholm.

Der Rücktritt der Regierung Brüning hat in Schweden großes Aufsehen erregt, obwohl man diese Entwicklung erwartet hatte. Sämtliche Stockholmer Zeitungen beschäftigen sich in ausführlichen Telegrammen ihrer Berliner Vertreter und in Leitartikeln mit der neuen Lage, wobei sie hervorheben, daß zum ersten Male eine Regierungsbildung durch mangelnde Übereinstimmung zwischen Reichspräsident und Reichskabinett hervorgerufen ist.

London.

Der Rücktritt Brünnings steht im Mittelpunkt der Londoner Presseberichterstattungen. Man glaubt, daß mächtigere Kräfte als die Nationalsozialisten am Werke waren, um den Fall Brünnings herbeizuführen. Es sei möglich, daß nunmehr die Forderung nach einer Revision des Verfallener Verträge erhoben würde. Man könne unter den jetzigen Umständen daher kaum die von Lausanne erwarteten Man könne sich des Eindrudts nicht erwehren, daß das Gefühl des Nationalismus, welches jetzt in Deutschland herrscht, unwillkürlich auch in den anderen Teilen Europas verläuft werde.

New York.

Während die „Times“ den Rücktritt Brünnings in einem langen Artikel bespricht, der sich jedes Angriffs enthält, vertritt die republikanische Zeitung „Herold Tribune“ die Auffassung, daß die innenpolitische Lage Deutschlands ein Kompromiß zwischen den bisherigen Regierungsparteien und Hitler oder Hugenberg nicht zulasse. Das Blatt glaubt, daß eine Koalition der Reichsparteien zustande kommt, der möglicherweise auch der rechte Flügel des Zentrums angehören werde. Weiterhin macht das Blatt dem Reichspräsidenten zum Vorwurf, daß er den Nationalisten rechtsstehenden Elemente Gehör schenkte, und meint, die Entscheidung Hindenburgs entspreche nicht dem Willen der Mehrheit des Volkes.

## v. Papen beauftragt

Berlin, 1. Juni.

Der Herr Reichspräsident hat den früheren Zentrumsabgeordneten v. Papen mit der Bildung des Kabinetts der nationalen Konzentration beauftragt.

Frans v. Papen wurde am 29. Oktober 1879 in Wehl in Westfalen geboren und schlug die Offizierslaufbahn ein. Nach dem Krieg nahm er seinen Abschied und wurde 1921 im Wahlkreis Westfalen-Nord in den Preussischen Landtag gewählt, wo er zum rechten Flügel des Zentrums gehörte. Von Papen ist Mitgliedschaftsvorsitzender des Zentrumsorgans „Germania“.

Die voransichtliche Ministerliste.

Herr von Papen beabsichtigt die einzelnen Ministerien wie folgt zu besetzen:

- Innere: Freiherr von Gahl.
- Außen: Reichsminister von Neurath.
- Reichswehr: General von Schleicher.
- Wirtschaft: Professor Warmbold.
- Justiz: Boel.
- Finanz: Schmitt (Allianz).
- Arbeit: Dr. Goerdeler.
- Landwirtschaft: von Linand.
- Post: Schigel.

Von Papen wird im Laufe des heutigen Tages die Herren empfangen und die Frage an sie richten, ob sie zur Übernahme der Ministerien bereit sind. Unbestimmt ist das Verkehrsministerium. Die Abschlüsse für das Kabinett werden ziemlich festlich beurteilt. Die Haltung der Nationalsozialisten ist noch angehängt, man nimmt aber an, daß sie es bis zur Neuwahl tolerieren werden.

Die Haltung der Parteien.

Ueber die Bezeichnung der Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei wurde von der Fraktion folgender Bericht ausgegeben:





Opfer der Berge. Im Karwendelgebirge sind fünf Millionen Bergsteiger von Schneesturm überfallen worden, so daß ihnen der Abstieg nicht mehr gelang. Kurz vor zehn Uhr nachts führte der Führer der Gruppe, der 24-jährige Buchhalter Hans Steinmetz, von den Tugen seiner Begleiter ab. Bisher war die Suche nach Steinmetz ergebnislos. Es besteht wenig Aussicht, ihn noch lebend bergen zu können. Einer der Geretteten liegt mit erfrorenen Händen und Füßen im Krankenhaus Scharnis.

### Mittel für Wasserbauarbeiten

Um den Südfüßel des Mittellandkanals. Im Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung sind Mittel für Wasserbau- und Flußregulierungsarbeiten im Mitteldeutschland eingestuft, durch die Arbeit in gewissem Umfang geschaffen wird. Eine Anzahl Projekte der Reichswasserbauverfahrenverwaltung betreffen Flußregulierungsarbeiten an der Saale. Der Lauf der Saale bei Altsleben, der bei Zwenkau die Form einer Dyra hat, soll reguliert werden. Man denkt, diese Arbeiten an der Saale in einem knappen halben Jahr durchzuführen. Etwa 200 bis 300 Erwerbslose erhalten in dieser Zeit Beschäftigung. Es soll möglichst noch im Juni damit begonnen werden, um die Arbeiten noch vor Eintritt des Winters zu beenden. Der Kostenantrag wird nach dem Vorschlag etwa 600 000 Mark betragen.

Alle diese Arbeiten sind für den künftigen Südfüßel des Mittellandkanals von Bedeutung. Der Flußlauf soll nach Beendigung der Arbeiten für 1000-Tonnen-Schiffe passierbar sein.

### Was wird in der Zuckerindustrie?

Die Maschinenfabriken in Tangernünde. Langermünde. Eine Betriebsveranlassung der Zuckerraffinerie Tangernünde nahm Stellung zu den Kündigungen, die dieser Tage, wie gemeldet, der gesamten Flugschiff zugestellt worden sind. Es wurde mitgeteilt, daß die Firma die Wiedererrichtung der Gefährdungen nur zu Bedingungen annehmen will, die etwa dem Schadensanspruch entsprechen. Nach letzterer Ausprägung wurde beschlossen, die Bedingungen der Firma nicht zu unterschreiben und die Organisationen mit den weiteren Schritten zu betrauen.

### Glaube und Arbeiterbewegung

Die Stellung der evangelischen Arbeitervereine. Der Verband evangelischer Arbeiter- und Volksvereine Mitteldeutschland hielt in Magdeburg seinen 37. Verbandstag ab, der durch einen Festgottesdienst in der Warthekirche eingeleitet wurde. Den Höhepunkt der Tagung bildete eine große Kundgebung in der Nationalfesthalle, die unter dem Vorsitz von Pfarrer Knüppel stattfand. Unter den zahlreichen Beteiligungsansprüchen ist die Rede

des Vertreters des Regierungspräsidenten des Oberregierungsbezirks Magdeburg von Nordenskiöld, von Bedeutung. Er betonte, daß es ohne Kirche keine Wiederbelebung des deutschen Volkes geben könne. Große von Deutschen Bewusstseinsarbeit übertrachte die Größe vom Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften. Dann folgten zwei große Vorträge von Oberpräsident z. D. August Winiß, Potsdam. Er behandelte das Thema „Glaube und Arbeiterbewegung“, und Reichsminister a. D. Wilhelm Koch, Wuppertal, das Thema „Deutschtum und Arbeiterbewegung“.

### Pläne für „Do. X“

Das Flugschiff als Wochenendflugzeug.

Berlin, 1. Juni.

Der Konstrukteur des Flugschiffes „Do. X“, Dr. Dornier, äußerte sich bei einer Pressebesprechung der „Do. X“ über die Eigenschaften des ihm anvertrauten Großflugbootes, wo bei man auch näheres über die weiteren Pläne erfährt.

Dr. Dornier äußerte seine Ansicht dahin, daß neben dem Zeppelin nur Flugboote für den Ozeanverkehr in Betracht kämen. Jedes Landflugzeug sei für diesen Zweck unbrauchbar. Die Geschwindigkeit der „Do. X“ werde noch gesteigert werden, obwohl das Flugschiff schon jetzt 160 bis 200 Kilometer in der Stunde zurücklegt. Im Gegensatz zu Sport- und Jagdflugzeugen könne man bei der „Do. X“ noch erhebliche Verbesserungen machen, da das Großflugboot erst zwei bis dreizehnhundert Meilen aufweize. Der Aktionsradius werde kaum verändert werden, da dieses nicht notwendig sei. Aber durch andere Anbringung der Motoren, vielleicht in den Tragflächen oder im Rumpf des Schiffes, werde man Verbesserungen einführen, womit eine noch größere Flugsicherheit und eine eventuelle Steigerung der Schnelligkeit erzielt werden könne. Alles in allem gehöre dem Seeflugzeug und nicht dem Landflugzeug der Ozeanverkehr. Dornier und seine Leute arbeiten weiter an der Verbesserung des jetzt schon ziemlich vollkommenen Modells.

Weiter erfuhr man, daß nach Abschluß des Aufenthalts der „Do. X“ in der Reichshauptstadt sich das Flugschiff nach Travemünde bzw. Warnemünde begeben wird, von wo aus Wochenendflüge nach den nordischen Staaten, so nach Oslo, Stockholm und Kopenhagen, sowie nach allen deutschen Seebädern unternommen werden sollen.

### Kampf den Motten!

Den Sommer benutzen die Motten zur Vorbereitung der Durchführung ihres großangelegten Zerstörungsplanes. Während wir auf Reisen sind, haben sie Zeit genug, mit

ihren unsere Pelze und Winterjacken zu zerfressen. Jede Hausfrau kennt ja die Gefahr, die ein Mottennest bedeutet, und sie tut aus diesem Grund oft daran, den Motten jetzt schon den entzündlichen Kampf anzulegen. Niemand braucht gegenwärtig noch Pelze, Mäntel und wollene Decken. Die hängen alle wohlbehütet im Schrank. Wenn wir uns im Herbst umziehen, werden eriporen wollen, dann treffen wir folgende Vorkehrungsmaßnahmen: Die nicht in Benutzung befindlichen Wäschestücke waschen wir rasch gut durch, damit sie staubfrei sind. So ist die Gefahr geringer, daß sie von Motten überhaupt angegriffen werden. Alle Wolldecken aber und Pelzjacken werden tüchtig in Berge von Zeitungspapier eingehüllt, denn die Motte ist ein Feind der Presse. Sie mag das bedruckte Papier nicht riechen. Auch die Entwicklung der Mottenbrut muß man sorgfältig zu verhindern suchen, indem man die Kisten gründlich ausleert oder auswechseln. Vielfach abgetriebene Kleidungsstücke eignen sich besonders gut zur Aufbewahrung von Winterjacken, denn in diesen Kisten entsteht eine Sauerstoffarmut, die die Entwicklung der Brut verhindert. Man lehne alle diese kleinen Maßnahmen nicht dem unier Verrger kennt keine Grenzen, wenn uniere Pelze und Mäntel naher ein Opfer der Motten geworden sind. Die Behauptung, die vor zwei Jahren in einer amerikanischen Zeitschrift aufgestellt wurde, daß die Motten im Aussterben begriffen seien, hat sich bei uns in Deutschland bisher leider noch ebentemig behauptet wie das Märchen, daß es anaechlich keine Flöhe mehr geben soll!

### Steuerealender für Juni

Die Abgaben im Reich.

6. Zahlungstermin für die in der Zeit vom 16.—31. Mai einbehaltenen Lohnabzüge und für die Kräftesteuer. (Keine Schonfrist.)
10. Für das zweite Halbjahresquartal sind die Einkommen- und Körperschaftsteueranzahlungen fällig (vorverlegt vom 10. Juni.) (Keine Schonfrist.)
10. Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Mai. (Schonfrist bis 17. Juni.)
10. Die Bräunungssteuer für Mai ist fällig. (Keine Schonfrist.)
10. Die ursprünglich auf den 10. Juni festgesetzte Zahlung der Zuschläge zur Einkommensteuer. (Keine Schonfrist.)
20. Zahlungstermin für die vom 1. bis 15. Juni einbehaltenen Lohnabzüge und für die Kräftesteuer. (Keine Schonfrist.)

Die Abgaben in Preußen.

10. Die Bier- und Getränkesteuer ist fällig, ferner die Bürgersteuer für Lohnsteuerpflichtige.
15. Grundvermögenssteuer mit Zuschlägen für Monatszahler.
15. Hauszinssteuer.

## Prüfung der Quittungstarten für die Invalidenversicherung

findet in der Stadt Kemberg am Montag, den 6. Juni 1932 im Bürgeraal (Markhaus) von 9 bis 14 Uhr statt.

Die Arbeitgeber werden durch Postkarte benachrichtigt.

Wittenberg (Bez. Halle), den 30. Mai 1932.

Kontrollamt Wittenberg der L. B. V. Sachsen-Anhalt. Robertisch, Landes-Inspektor.

Heute prima  
**frisch. Würstchen**  
empfiehlt  
Pfund 70 Pfennig  
**Willy Käy**

Prima junge  
**Maßgänse und**  
**Maßhähnchen**  
sowie

**Reh (zerlegt)**  
empfiehlt

Arthur Thamm :: Bergwitz  
heute frisch und billig!

Prima Fettbücklinge  
Sering i. Gelee  
Lachs i. Del  
Cardinen  
Bratheringe  
Prima Tomaten  
Apfelsinen  
Apfel, Bananen  
empfiehlt  
**Ditto Quinque**

**Fliegenfänger**  
empfiehlt  
**Richard Arnold**

**Futterschwein**  
zu verkaufen.  
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.  
Verpackt oder verkaufe meine ca.  
**3 Morgen große**

**Wiese**  
empfiehlt  
**Ewald Ballmann**

**Sammelfassen**  
empfiehlt in allen Preislagen  
**Richard Arnold**

**Reh (zerlegt)**  
und prima frisches

**Rind-, Kalb- u.**  
**Schweinefleisch**  
sowie

**Leber und Fleck**  
empfiehlt  
**Ewald Ballmann**

**Zigarettenpapier**  
empfiehlt  
**Richard Arnold**

**Zahn-Atelier**  
empfiehlt  
**Fr. Genzel**

Dentist.  
Vollst. schmerzlinderndes  
Zahnziehen

Plombieren in Gold, Silber  
und Kupferamalgame  
Anfertigung künstlicher  
Zähne in Kaufschmelz, Gold u.  
unedelten Metallen, sowie  
Kronen, Brückenarbeiten  
und Stützähne.  
Reparaturen werden schnell-  
stens ausgeführt.

**Preuß. Klassen-Lotterie**  
Die Ziehung der 3. Klasse findet  
am 15. und 16. Juni statt.  
Die Erneuerung der Lose zur  
3. Klasse hat bis zum

**Mittwoch, den 8. Juni**  
zu erfolgen.  
Kauflose sind noch einige 1/3  
zu haben.  
**Richard Arnold**

Feinsten  
**Magdeburger**  
**Sauerkohl**  
und

**Matjesheringe**  
empfiehlt  
**Rudolf Huhn**

**Kleine Wohnung**  
zu vermieten  
**Mühlstraße 25**

**M. - T. - V.**  
Halle Turner (bis zum 24.  
Jahre) und Jugendturner  
haben **Freitag abend 1/9 Uhr**  
in der Turnhalle zu erscheinen zwecks  
Einbilden der Festfreibewegungen sowie  
Besprechung der zum Fest erlassenen  
Bestimmungen. Pünktliches  
Erscheinen ist Pflicht. — Gleichzeitig  
müssen am Freitag die Meldungen  
zu den Wettkämpfen erfolgen.  
**Der Oberturwart.**

Heute Mittwoch abend 1/9 Uhr  
im Markteller  
**Turnratsitzung**  
Der Vorstand

**Kaufmann. Vereinigung**  
und  
**Gewerbe- u. Verein**

Wir laden unsere Mitglieder sowie  
alle Innungsmitglieder zu einer  
**Versammlung**  
an **Freitag, den 3. Mai,**  
abends 1/9 Uhr im Schützenhaus ein  
Zugsordnung

Befriedigung über Fortbildungs- und  
unterricht. Verkehrsangelegenheiten.  
Herr Bürgermeister Gerber berichtet  
über diese Fragen.  
**Die Vorstände**

**Vaterländ. Frauenverein**  
Sonntag nachmittag  
**Ausflug nach Niemitz**  
Treffpunkt 2 Uhr am Bahnhof.  
Frau Archidiatonus Schulze

## 4 Wochen kostenlos

liefern wir Ihnen gegen Einsendung  
des anhängenden Scheines die  
„Wirtschaftlichen Kurzbrieft“.

### Was die WK sind?

Deutschlands größte Zeitschrift für Steuerwesen und Wirtschaftskunde!  
Die Zeitschrift, zu deren Mitarbeitern einige der geschultesten Steuer- und Wirtschaftsprüfer gehören!  
Die Zeitschrift, die über einen vorbildlichen Kundendienst verfügt und nachweislich Zehntausende von Spezialisten-Klienten an ihre Abonnenten anwirbt!  
Die Zeitschrift, die infolge ihrer einzigartigen technischen Gestaltung ein nie versagendes Nachschlagewerk bildet.

Mehr als 46000 fortschrittliche Köpfe  
gehören zu den Abonnenten. Auch  
Sie sollten sich diese Einrichtung  
zunutzen machen. Es wird bestimmt  
Ihr Vorteil sein. Bitte schicken Sie  
uns also den Gutschein ein!

## Gutschein!

Rudolf LORENTZ Verlag  
Charlottenburg 9  
Kaiserdamm 38

Liefern Sie mir — uns, wie versprochen, die WK  
4 Wochen vollkommen kostenlos u. unverbindlich

Demnächst trifft eine Ladung

## pa. Roggenfleie

ein. Wir verkaufen ab Bahnhof à Zentner mit 6,— Mk.  
Spar- u. Darlehnskasse

## Magdeburger Pferde- und Auto-Lotterie

**Ziehung: nächste Woche**  
Gewinnplan:

**2 Hauptgewinne** 1 Luxus-Automobil oder 1 hoch-  
herrschaftliche Wohnungs-Einrichtung im Werte  
von je RM. 7500 RM. 15000

**2 Prämien** 1 Wohnungseinrichtung od. 1 edles Reit-  
pferd und 2 Reitpferde i. Werte v. je RM. 2000 RM. 4000

8983 Gewinne und 2 Prämien im Werte von RM. 47000

Einzellos 1 RM — Doppellos 2 RM

Lose sind zu haben bei

**Richard Arnold, Buch- u. Papierhandlung**

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg — Fernsprecher Nr. 203

# Kemberger Zeitung

vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Erscheint wöchentlich dreimal: Montag, Mittwoch und Freitag abends mit dem Datum des folgenden Tages. / Wöchentliche Beilagen: „Landmanns Sonntagblatt“ und „Militärisches Unterhaltungsblatt“. — Bezugspreis Monatlich für Abholer 1,15 M., durch Boten ins Haus gebracht in Kemberg 1,25 M., in den Landorten 1,30 M., durch die Post 1,55 M. — Im Falle höherer Gewalt Betriebsstörung Streich usw. verhält jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die Spalten-Pfeilzeile ober deren Raum 15 Pfg., die Spalten-Pfeilzeile 40 Pfg., Ausnahmestück 50 Pfg. / Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für richtige Werbeabgabe unentgeltlich geschilderter oder durch Fernsprecher aufgebener Anzeigen wird keinerlei Garantie übernommen. / Belegpreis: 10.— M., das Ausland, zuzüglich Postgebühren. / Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg, das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Nr. 64

Donnerstag, den 2. Juni 1932

34. Jahrg.

## Raupenverteilung.

Die Befiger und Nutznießer von Obstbäumen, Obstgärten usw. haben Räume und Guldnerwert spätestens bis Mitte Juni von Raupenestern und Blütflähen gründlich zu reinigen.

Das gesammelte Ungeziefer und dessen Brutstätten sind durch Verbrennen zu beseitigen. Unterlassung der Reinigung wird bestraft und auf Kosten der Säumigen von hier veranlagt.

Kemberg, den 1. Juni 1932.

91) Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

## Kinderfahrgang nach Ostpreußen.

Der Sächsischen Gemeindegemeinschaft in Dresden beabsichtigt, einen Kinderfahrgang zum Ferienaufenthalt in Ostpreußen zusammenzustellen. Die Hinreise soll am 12. Juli, die Rückreise am 18. August 1932 erfolgen. Auch hiesige Kinder können den Sonderzug benutzen. Anmeldungen sind bis zum 10. Juni im Magistratsbüro zu erlangen.

Kemberg, den 1. Juni 1932.

92) Der Magistrat.

## Gesamttritt der Reichsregierung

Vorläufige Weiterführung der Geschäfte.

Berlin, 31. Mai.

Bei seinem Empfang beim Reichspräsidenten hat der Reichskanzler Dr. Brüning den Gesamttritt der Reichsregierung überreicht. Der Reichspräsident hat den Rücktritt angenommen und die bisherige Regierung mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte beauftragt.

Der Reichspräsident wird zunächst versuchen, auf dem üblichen parlamentarischen Wege die Neubildung der Regierung vorzunehmen und zuerst den Reichstagspräsidenten Ebe, dann anschließend die Fraktionsführer der verschiedenen Parteien in der Reihenfolge ihrer Fraktionsstärke empfangen. Der Empfang der Fraktionsführer durch den Reichspräsidenten hat den Zweck, das Verstehen über die Auffassung in den verschiedenen Lagern unterrichten zu lassen.

Hinbegriff soll nicht beabsichtigen, einen Parteiführer mit der Kabinettsbildung zu beauftragen, sondern er wird voraussichtlich ein parteipolitisch nicht gebundenes Kabinett durch eine Persönlichkeit seines besonderen Vertrauens bilden lassen.

Man erwartet, daß der Reichstag sich einem solchen Kabinett gegenüber zunächst abwartend verhalten wird. Sollte es vom Parlament ein Mißtrauensvotum erhalten, würde der Reichstag aufgelöst werden.

Was die Haltung Brünnings angeht, so hat dieser zunächst die Ansicht geäußert, bei der Neubildung der Regierung nicht mitzumachen. Man verweist aber auf das Beispiel Stresemanns, der seinerzeit nach seiner hunderttägigen Kanzlerschaft sich auch zurückziehen wollte, dann aber doch den Außenministerposten übernahm. Es dürfte von der Persönlichkeit des neuen Kanzlers abhängen, ob Brüning vielleicht noch im neuen Kabinett einen Posten übernimmt.

## Adolf Hitler bei Hindenburg

Berlin, 31. Mai.

Der Reichspräsident hat am Montag nach dem Reichstagspräsidenten Ebe und den sozialdemokratischen Führern Weis und Dr. Breitscheid nur noch den nationalsozialistischen Parteiführer Adolf Hitler und den Reichstagsabgeordneten Goering zur Besprechung über die Regierungsbildung empfangen. Die Empfänge wurden heute vormittag, beendigt mit den Vertretern des Zentrums und der Deutschnationalen fortgesetzt.

Wahrscheinlich wird der Reichspräsident außer der Vertretern der Reichstagsfraktionen auch noch einzelne außerhalb des Parlamentes stehende Persönlichkeiten über die Lage hören.

## Zusammentritt von Reichstagsfraktionen.

Von den Fraktionen des Reichstags haben für den heutigen Dienstag die Deutsche Volkspartei und die Wirtschaftspartei Sitzungen anberaumt. Für Mittwoch, den 1. Juni ist außer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion eine Sitzung der Zentrumsfraktion angesetzt worden.

## Falsche Kombinationen

In unterrichteten Berliner Kreisen nimmt man an, daß alle Mutmaßungen über die Persönlichkeiten, die für das Amt des künftigen Reichskanzlers in Frage kommen, verfehlt sind. Der Reichspräsident wird zweifellos seine Entscheidung erst fällen, nachdem er einanderseitig selbsteigelt hat, welche Persönlichkeiten in der Lage ist, die von ihm erstrebte überparteiliche Regierung mit der entsprechenden parlamentarischen Grundlage zu bilden. Vorher ist infolgedessen auch keine Entscheidung möglich. Die Entscheidung wird voraussichtlich erst am Mittwochvormittag fallen, weil voraussichtlich noch der ganze Dienstag durch Besprechungen mit den Parteiführern angefüllt sein wird.

## Die Haltung der Parteien

Abschluß der Empfänge beim Reichspräsidenten.

Berlin, 1. Juni.

Der Reichspräsident legte seine Empfänge der Partei- und Fraktionsführer fort. Er empfing nacheinander als Vertreter des Zentrums Reichstagsabgeordnete v. Papen, der Eiserer Oberbürgermeister Dr. Bracht und der frühere Reichswehrminister Dr. Gessler, wobei aber gerade die Verhandlungen des Reichspräsidenten noch erhebliche Veränderungen in den Absichten über die Vertrauens- ein- jener Persönlichkeiten dann bringen können, wenn das neue Kabinett nicht von vornherein den Reichstag auflösen, sondern den Versuch machen soll, mit dem jetzigen Reichstag zu regieren. In westlichen Kreisen nennt man auch den Führer der mittelfränkischen Bauernvereine, Freiherrn v. Ullrich, der dem Zentrum angehört, nach wie vor wird auch Dr. Goerdeler genannt.

Augenblicklich stehen im Vordergrund der Erörterungen über den Kanzlerposten die Zentrumsabgeordnete v. Papen, der Eiserer Oberbürgermeister Dr. Bracht und der frühere Reichswehrminister Dr. Gessler, wobei aber gerade die Verhandlungen des Reichspräsidenten noch erhebliche Veränderungen in den Absichten über die Vertrauens- ein- jener Persönlichkeiten dann bringen können, wenn das neue Kabinett nicht von vornherein den Reichstag auflösen, sondern den Versuch machen soll, mit dem jetzigen Reichstag zu regieren. In westlichen Kreisen nennt man auch den Führer der mittelfränkischen Bauernvereine, Freiherrn v. Ullrich, der dem Zentrum angehört, nach wie vor wird auch Dr. Goerdeler genannt.

Es sind das alles natürlich nur Kombinationen. Die Person des neuen Kanzlers steht noch keinesfalls fest.

Die Haltung der Nationalsozialisten gegenüber dem kommenden Kabinett auf der vom Reichspräsidenten angestrebten Grundlage kann dahin gekennzeichnet werden, daß die Partei an der geplanten Neubildung uninteressiert ist.

Das nationalsozialistische Ziel wird nach wie vor möglichst baldige Neuwahlen im Reich.

Die Nationalsozialisten würden aber je nach dem, wie die Regierungsbildung ausfällt, das neue Kabinett unter Umständen vorläufig tolerieren.

Die Haltung des Zentrums ist nach dem Ausschließen Brünnings, der sich an der Neubildung des Kabinetts auf keinen Fall beteiligen wird, zwar nicht direkt absehend; es will seine Haltung von der Person des Kanzlers abhängig machen.

Die Möglichkeit von baldigen Neuwahlen rückt bei dieser Haltung der Parteien aber stärker in den Vordergrund.

Auch die Deutschnationalen dürften ihre Haltung von der Person des kommenden Kanzlers abhängig machen. Die kleineren rechtsorientierten Mittelparteien, soweit ihre Führer bisher vom Reichspräsidenten empfangen worden sind, dürften der geplanten Neubildung loyal gegenüberstehen.

## Die Forderungen der NSDAP.

Im „Bäuerlichen Beobachter“ erklärt Alfred Rosenberg, der Nationalsozialismus werde sich mit größtem Ernst auf seine große Sendung vorbereiten und ohne Kleinlichkeit die besten Kräfte heranziehen, um sie der deutschen Zukunft dienstbar zu machen. Er werde auch heute, da Brüning ge-

## Warschau.

Die Warschauer Presse, soweit sie zum Rücktritt des Reichskabinetts schon Stellung nimmt, ist beinahe ausschließlich der Meinung, daß der Rücktritt nicht allein aus innerpolitischen Gründen erfolgt sei, sondern daß in weit höherer Maße außenpolitische Ursachen den Rücktritt des Reichskanzlers veranlaßt hätten. Man neigt daher in der polnischen Presse allgemein der Ansicht zu, daß eine Rechtsregierung in Anmarsch sei, die vor allen Dingen in außenpolitischen Dingen einen radikalen und tatkräftigen Kurs im Sinne der Nationalsozialisten einschlagen dürfte.

## Budapest.

Die meisten Blätter bezeichnen den Regierungswechsel Deutschlands als Folge der für die Nationalsozialisten wichtigen Volksstimmung. „Pesti Naplo“ heißt die Sache so dar, daß mit Brüning der Sturz der bürgerlichen Stabilität gelang sei. Ob der Sozialismus hundertprozentig zur Geltung komme, sei fraglich. Jedenfalls werde er wenn er auch nur teilweise zur Macht gelange, die Innen- und Außenpolitik wesentlich beeinflussen.

## Stockholm.

Der Rücktritt der Regierung Brüning hat in Schweden großes Aufsehen erregt, obwohl man diese Entwicklung erwartet hatte. Sämtliche Stockholmer Zeitungen beschäftigen sich in ausführlichen Telegrammen ihrer Berliner Vertreter und in Leitartikeln mit der neuen Lage, wobei sie hervorheben, daß zum ersten Male eine Regierungsbildung durch mangelnde Übereinstimmung zwischen Reichspräsident und Reichskabinett hervorgerufen ist.

## London.

Der Rücktritt Brünnings steht im Mittelpunkt der Londoner Presseberichterstattungen. Man glaubt, daß mächtigere Beronen als Hitler und mächtigere Kräfte als die Nationalsozialisten am Werke wären, um den Fall Brünnings herbeizuführen. Es sei möglich, daß nacheinander die Forderung nach einer Revision des Versailler Vertrages erhoben würde. Man könne unter den jetzigen Umständen daher kaum viel von Lausanne erwarten. Man könne sich das Eindringen nicht ermahnen, daß das Gefühl des Nationalismus, welches jetzt in Deutschland herrscht, unüberwältiglich auch in den anderen Teilen Europas verläuft werde.

## New York.

Während die „Times“ den Rücktritt Brünnings in einem langen Artikel bespricht, der sich jedes Angriffs enthält, vertritt die republikanische Zeitung „Herald Tribune“ die Auffassung, daß die innenpolitische Lage Deutschlands ein Kompromiß zwischen den bisherigen Regierungsparteien und Hitler oder Hugenberg nicht zulasse. Das Blatt glaubt, daß eine Revision des Versailler Vertrages erheben würde, der möglicherweise auch der rechte Flügel des Zentrums angehören würde. Weiterhin macht das Blatt dem Reichspräsidenten zum Vorwurf, daß er den Reichstagen rechtsstehenden Elemente Behör schenkte, und meint, die Entscheidung Hindenburgs entspreche nicht dem Willen der Mehrheit des Volkes.

## v. Papen beauftragt

Berlin, 1. Juni.

Der Herr Reichspräsident hat den früheren Zentrumsabgeordneten v. Papen mit der Bildung des Kabinetts der nationalen Konzentration beauftragt.

Franz v. Papen wurde am 29. Oktober 1879 in Wehl in Westfalen geboren und schlug die Offizierslaufbahn ein. Nach dem Krieg nahm er seinen Abschied und wurde 1921 im Wahlkreis Westfalen-Stadt in den Preussischen Landtag gewählt, wo er zum rechten Flügel des Zentrums gehörte. Von Papen ist Ausschüßvorsitzender des Zentrumsorgans „Germania“.

## Die voranschickliche Ministerliste.

Serr von Papen beabsichtigt die einzelnen Ministerien wie folgt zu besetzen:

- Innen: Freiherr von Gahl.
- Außen: Reichsminister von Neurath.
- Reichswehr: General von Schleicher.
- Wirtschaft: Professor Warmbold.
- Aufsitz: Doel.
- Finanz: Schmitt (Allianz).
- Arbeit: Dr. Goerdeler.
- Landwirtschaft: von Lünin.
- Post: Schädel.

Von Papen wird im Laufe des heutigen Tages die Herren empfangen und die Frage an sie richten, ob sie zur Übernahme der Ministerien bereit sind. Inbegriff ist das Verkehrsministerium. Die Ausschüsse für das Kabinett werden ziemlich fleißig beurteilt. Die Haltung der Nationalsozialisten ist noch unklar, man stimmt aber an, daß sie es bis zur Neuwahl tolerieren werden.

## Die Haltung der Parteien.

Ueber die Besetzung der Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei wurde von der Fraktion folgender Bericht ausgegeben:

